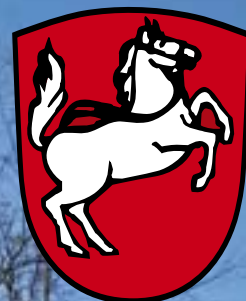


N° 02 | 2010

OBERSTDORFER

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



NEUER KIOSK AM FREIBERGSEE + EISZEIT 2010 + PFARRGEMEINDERATSWAHL +
SENIORENNACHMITTAGE + OBERSTDORFER OLYMPIONIKEN + FAMILIENKALENDER



DER Reisebüro



Gut beraten Urlaub machen.

Wir bieten Ihnen die gesamte Urlaubs-Vielfalt!

Gemeinsam finden wir genau die Reise, die zu Ihnen passt!

DER Reisebüro
Weststr. 16 · 87561 Oberstdorf
Tel.: 0 83 22 - 30 11/-12
Mail: oberstdorf@der.de



Praxis für Logopädie und Ergotherapie Kuhnle GmbH
Pfarrstraße 11 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/9875910

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:
– Kindern, mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
– Schädigungen von Gehirn oder Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
– Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
– Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.



Haus der Senioren in Oberstdorf

Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0



Elektroanlagen Hans Schraudolf

87561 OBERSTDORF Spielhahnstraße 20 Tel. 08322/4906

Die Alternative für Ihr Kind!
Mittlere Reife in 2 oder 4 Jahren

- Intaktes Schulklima, engagierte Lehrer, Förderunterricht
- Übertritt nach der 6., 7., 8., 9. Klasse aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium
- Moderne EDV-Ausstattung, Übungsfirma

Informieren Sie sich jetzt schon oder am

➔ **Infoabend** – jeweils 19.00 Uhr:

22. Februar – Schulgebäude, Immenstadt
23. Februar – Haus Oberallgäu, Sonthofen
24. Februar – Gymnasium, Oberstdorf

➔ **Tag der offenen Tür** – am Samstag, 13. März 2010
11.00 bis 15.00 Uhr – im Schulgebäude

... die Zukunft in Händen!
MERKUR

Private Wirtschaftsschule Merkur
Staatlich anerkannte Berufsfachschule, Internet: merkurschule.de
Liststraße 8, 87509 Immenstadt, Tel. 08323-800139

Parfümerie




Gönnen Sie sich ein Verwöhnprogramm mit einer Kosmetikbehandlung.
Vereinbaren Sie gleich einen Termin!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

... schön fürs Allgäu **BINGGER**
Oberstdorf · Oststraße 7 · Tel. 08322/8180



LIEBE OBERSTDORFERINNEN UND OBERSTDORFER,



Ihr



Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

04 AUS DER GEMEINDE

Der neue Kiosk am Freibergsee
Das Kooperationshandbuch 2010
Neuer Schneeschuhlehrpfad
Generalsanierung Gymnasium
Mit dem Skibus zur Talstation der Fellhornbahn
Am Burgbühl tut sich was
Erweiterungspläne Café Kühberg
Dritte Auslegung Flächennutzungsplan
Hauptschule soll Mittelschule werden
Energiespartipps
Winterdienst ... und Fragen
Keine Augenarztpraxis in Oberstdorf

09 WIRTSCHAFT

Oberstdorfer Eiszeit 2010

09 SCHULE UND SOZIALES

Kindergartenförderverein erhält Spende
Weihnachtliche Überraschung

10 KIRCHE UND KULTUR

Pfarrgemeinderatswahl
Urgewalt des Wassers – Ausstellung im Museum
Freitagskonzerte der Musikschule

11 VEREINE

Per Langlaufski aufs Söllereck
Erfolgreicher Eislaufnachwuchs
Einen Tag lang Schnuppern und Testen
Fasnachtsrodeln am Karatsbühl
Fasnachtsumzug
Siegreiche Skifahrer und Langläufer des SCO
Daumendrücken für Olympia
Zwei Oberstdorfer im Olympischen Jugendlager

13 VERSCHIEDENES

Familienkalender
Sitzungstermine
Notdienste und Hilfsorganisationen
Impressum

**Der nächste OBERSTDORFER
erscheint am Freitag, 5. März 2010.**

Redaktionsschluss ist am Freitag, 12. Februar 2010.

DER NEUE KIOSK AM FREIBERGSEE

INFO:

- Der neue Kiosk am Freibergsee:**
- Länge 14 Meter, Breite 8 Meter
 - Eingeschossiges Gebäude in Holzbauweise
 - wird auf Fundament des Bestandes errichtet
 - Terrassenanlage bleibt erhalten und wird durch Abbruch des Altbaus vergrößert
 - Baukosten geplant: 249.000 Euro

Anstelle des bisherigen Strandcafés am Freibergsee wird mit Beginn der Badesaison ein neuer Kiosk stehen. Der Gemeinderat entschied sich am 21. Januar für den Vorschlag des Architektenbüros Noichl & Blüml. Vorangegangen war, dass die Gemeinde die Büros Noichl & Blüml sowie P 9 – beide erhielten für ihre Entwürfe im Frühjahr vergangenen Jahres die meisten Stimmen der Oberstdorfer Bürger – beauftragte, ergänzende Entwürfe nach Vorgaben der Gemeinde auszuarbeiten. Von der Maßnahme nicht betroffen ist das Umkleidegebäude am Nordrand des Freibades – es bleibt bestehen.

Das neue Gebäude nutzt die Kellerräume des bisherigen Restaurantgebäudes als Fundament – das Altgebäude wird bis auf die Oberkante Kellerdecke abgebrochen. Der Neubau entsteht in Holzbauweise und erhält ein begrüntes Flachdach. Außerdem könnte zukünftig der Kiosk um einen Gastraum mit Panoramablick erweitert werden. Die bestehende Terrasse bleibt erhalten und wird durch den Abbruch des Altbaus größer. Durch die Situierung und Größe des neuen Kiosks wird der Blick auf den Freibergsee und die Terrasse bereits vom Zugang her frei. Die Baukosten sollen laut

Architektenbüro rund 249.000 Euro betragen, hinzu kommen Kosten für den Abbruch, Inneneinrichtung und Außenanlage. Die Kostenvorgabe der Gemeinde war eine Bausumme von 200.000 Euro. Gemeinde und Architekten versuchen nun, die Baukosten auf den von der Gemeinde vorgegebenen Rahmen zu reduzieren. Zeitliches Ziel ist, dass die Bauarbeiten Ende Mai abgeschlossen sind.



Modell des Strandbades Freibergsee

DAS KOOPERATIONSHANDBUCH 2010



Marketing, Public Relations, Online Marketing und Medienkooperationen sind ein wichtiger Bestandteil, um neue Gäste zu gewinnen. Bei dieser Aufgabe, die sich die Vermieter und auch Tourismus Oberstdorf täglich stellen, können wir nur Erfolge erzielen, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Aus diesem Grund hat Tourismus Oberstdorf auch in diesem Jahr wieder interessante Angebote aus diesen drei Bereichen zusammengestellt. So können Sie mit wenig finanziellem Aufwand große Wirkung erzielen. Neben Anzeigen in Printprodukten, Messebeteiligungen, Partner im

Produktmarketing, Sponsor bei Medienkooperationen in auf-lagenstarken Print- sowie Onlinemedien stehen Ihnen natür-lich auch zahlreiche Möglichkeit unter www.oberstdorf.de zur Verfügung. Das Kooperationshandbuch wird voraussicht-lich Mitte Februar 2010 erscheinen und ist in der Marketing-abteilung erhältlich. Um den Oberstdorfer Vermietern auch weiterhin solche attraktiven Kooperationen anbieten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Denn diese werden nur zustande kommen, wenn Sie sich rege beteiligen.

„BERLIN FLIEGT SKI“ – MARKETINGKAMPAGNE IN DER HAUPTSTADT



Einladung zum Skifahren – in der U-Bahnstation des Berliner Alexanderplatzes

Unter dem Motto „Berlin fliegt Ski“ startete die Allgäu Marketing GmbH eine große Marketingkampagne, in der die Tourismusdestination Allgäu beworben wird. 112 Großflä-chenplakate machten über einen Zeitraum von 14 Tagen an den wichtigen Knotenpunkten und Umsteigestellen der Ber-liner U-Bahn mit emotionalen Bildern Lust auf Winterurlaub im Allgäu. Zusätzlich starteten Online-Kampagnen auf Berli-ner Medienportalen, in Tageszeitungen und im Hörfunk. Der Berliner Lokalsender Radio RTL sendete sogar mehrere Tage direkt von Oberstdorf nach Berlin. Natürlich konnten die Hörer des Senders auch etwas gewinnen: Insgesamt vierzig Gewinner durften das Winteropening in Oberstdorf live erleben. Sie logierten im Parkhotel Frank und lernten neben den Pisten des Fellhorns auch den Füssener Weihnachts-

markt, original Allgäuer Kässpätzten sowie den Zauber einer Schneeschuhwanderung kennen. Einige der Gewinner waren sicherlich nicht zum letzten Mal im Allgäu – im Gegenteil. Viele haben mit dem Begriff Allgäu nur die kulinarischen Spezialitäten verbunden. Dass dies aber auch ein landschaft-lich wunderschönes und vielfältiges Urlaubsgebiet ist, wurde ihnen erst vor Ort klar. Und mit der Anbindung an den Flug-platz Memmingen ist die Anreise aus der Hauptstadt auch überhaupt kein Problem. Aufgrund des großen Erfolgs wird es eine weitere Marketingkampagne von der Allgäu Marke-ting GmbH in Hamburg geben, in der auch den Bewohnern der schönen Stadt an der Elbe die Vorzüge von Oberstdorf und des Allgäus gezeigt werden.

NEUER SCHNEESCHUHLERPFAD

Wöchentlich geführte Schneeschuhwanderungen

Die Winterlandschaft neu entdecken mit Schneeschuhen – eine der ältesten Fortbewegungsmittel im Schnee. Seit der Eröffnung des Schneeschuhlehrpfades am 11. Januar 2010 bietet Tourismus Oberstdorf jeden Mittwoch geführte Schneeschuhwanderungen für Gäste und Einheimische auf dem ersten Oberstdorfer Schneeschuhlehrpfad an. Die Route startet im Langlaufstadion Ried und führt zu sechs Stations-tafeln mit Informationen rund um das Schneeschuhwandern. Die Schneeschuhwanderung auf dem Oberstdorfer Schnee-schuhlehrpfad richtet sich vor allem an Schneebegeisterte ohne jegliche Vorkenntnisse, die Lust haben, das Fortbewe-gen auf den großen Tretern auszuprobieren. In den letzten Jahren wurde die Fangemeinde der Schneeschuhe immer größer. Diesem Trend trug auch Oberstdorf Rechnung und gestaltete in Kooperation mit der Firma Salewa den ersten Oberstdorfer Schneeschuhlehrpfad. Das Ziel von Salewa, den Oberstdorfer Bergschulen und Tourismus Oberstdorf ist es, vor allem Anfänger auf alpine Gefahren hinzuweisen, sie für den Wildschutz zu sensibilisieren, aber auch den Spaß an der Bewegung im Schnee und in der Natur zu vermitteln. Mit einem ausgebildeten Bergführer erkunden die

Teilnehmer auf dem Schneeschuhlehrpfad den Bereich Ried-Burgstallsteig bis ins Trettachtal. Dabei erfahren sie an den sechs Standorten Wissenswertes über das Schneeschuh-wandern, die Vorbereitung einer Tour, über die Lawinen-gefahr, die Checkliste vor einer Tour, die Ausrüstung und das naturverträgliche Unterwegssein. Die Wanderungen finden bis Mitte April bei ausreichender Schneelage immer mittwochs statt.



Mit Schneeschuhen den Winter genießen

GENERALSANIERUNG DES GERTRUD-VON-LE-FORT-GYMNASIUMS

Baubeginn in den Osterferien

Der Marktgemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung nochmals mit der Sanierung des Gymnasiums in Oberstdorf befasst. Auch wenn ein Neubau durchaus wünschenswert ist, bleibt es bei dem Machbaren, einer Generalsanierung. Nach nochmaliger Prüfung aller Argumente durch die Ver-waltung liegen die Kosten der vorgesehenen Generalsanie-rung bei rund der Hälfte der Kosten eines Neubaus. Anfang des Jahres ist auch der Zuwendungsbescheid der Regierung von Schwaben im Rathaus eingegangen. Zusam-men mit den Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II erhält der Markt Oberstdorf eine Förderung von ca. 2,6 Mio. Euro. Dies entspricht 42 Prozent der geplanten Gesamtkosten.

Als erster Bauabschnitt wird die energetische Sanierung mit Fensteraustausch, Fassaden- und Dachisolierung durch-geführt. Derzeit arbeiten das Bauamt und Architekten an der Ausführungsplanung und Ausschreibung der Bauleistungen. Es ist geplant, mit den Bauarbeiten in den Osterferien zu beginnen. Dieser erste Bauabschnitt soll bis zu den Sommer-ferien abgeschlossen sein. Parallel hierzu werden die Architektenleistungen für die Innensanierung entsprechend den rechtlichen Vorgaben europaweit ausgeschrieben. Bis zur Vergabe der Planungs-leistungen ist von einem Zeitraum von etwa einem halben Jahr auszugehen.

MIT DEM SKIBUS DIREKT AN DIE TALSTATION DER FELLHORNBAHN

Eine wesentliche Verbesserung für die Skifahrer im Skigebiet Fellhorn erreichte der Markt Oberstdorf in Zusammenarbeit mit der Fellhornbahn und den Busunternehmen für den öffentlichen Nahverkehr in Oberstdorf, der Brutscher Reisen GmbH und der Regionalverkehr Allgäu (RVA). Seit Dienstag, 12. Januar, fährt der Skibus die Skifahrer stündlich direkt zur Talstation der Fellhornbahn und holt sie dort nach dem Pistenvergnügen auch wieder ab. Damit ist es für die Gäste und Bürger von Oberstdorf noch bequemer, mit dem Skibus ins Stillachtal zu fahren. Es gibt jetzt keinen

Grund mehr, morgens sein Auto frei zu kratzen und dann die wenigen Kilometer mit dem eigenen Pkw zu fahren. Statt-dessen erreicht man mit dem kostenlosen Skibus fast den Einstieg zur Gondel. Damit wurde ein vor Jahren gefasster Beschluss des Gemein-derates umgesetzt. Ziel war und ist es, das Verkehrs-aufkommen im Stillachtal zu reduzieren und für Skifahrer ein attraktives Angebot zum Erreichen der Fellhornbahn bereitzuhalten.

INFO:

- Schneeschuhwandern in Oberstdorf**
- jeden Mittwoch, 10.00 Uhr
 - Treffpunkt Langlauf-stadion Ried
 - Anmeldung bis spätes-tens 15 Uhr am Vortag bei Alpinberater Moritz Zobel unter Tel. 08322/700-200
 - Start und Ziel ist das Langlaufstadion Ried. Der Rundkurs, mit einer Strecke von ca. 2,2 km, führt den Burgstallsteig hinauf in Richtung Golf-platz, weiter ins Trett-achtal und zurück ins Ried.
 - Weitere Informationen erteilt Tourismus Oberst-dorf, Tel. 08322/7000, www.oberstdorf.de, info@oberstdorf.de

AM BURGBICHL TUT SICH WAS

INFO:

Was soll entstehen?

- 5-Sterne-Hotel
- Betreiber: Interconti-Gruppe
- Maximal 298 Betten
- Tiefgarage
- Außenswimmingpool
- Großzügige Sonnenterrasse
- Großzügige Wellnessabteilung

Fast eineinhalb Jahre war es ruhig um das geplante Grandhotel Am Burgbichl. Der Investor hatte Verhandlungen mit den künftigen Betreibern, mit Banken und Nachbarn zu führen und es musste eine ergänzende naturschutzfachliche Untersuchung durchgeführt werden. Nun hat der Marktgemeinderat am 21. Januar beschlossen, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Grandhotel Am Burgbichl“ in Kraft treten soll. Dies wird mit der Veröffentlichung in einer der nächsten Ausgaben des Amtsblattes für den Landkreis Oberallgäu umgesetzt.

Als nächsten Schritt legt der Investor verschiedene Fassadenentwürfe vor, die im Gemeinderat beraten werden. Auf der Basis des ausgewählten Entwurfs werden anschließend die Eingabepläne für den Bauantrag gezeichnet. Ziel ist, dass im Spätsommer der komplette Bauantrag für das Hotel eingereicht wird.

Die Touristiker sehen das Projekt als positiven Impuls für Oberstdorf.



Auszug aus dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan

ERWEITERUNGSPLÄNE FÜR DAS CAFÉ KÜHBERG IM MARKTGEMEINDERAT BERATEN

Bei der Betreiberfamilie des Cafés Kühberg steht ein Generationswechsel an und die „Jungen“ möchten die Vermietung als zweites Standbein des Cafés Kühberg ausbauen. Wegen der komplizierten Kombination von bestehenden Gebäuden und Geländeverlauf kommt aus baufachlicher Sicht der Neubau eines separaten Bettenhauses in Betracht. Geplant ist ein zweigeschossiges Gebäude mit zwölf Zweibettzimmern und einer Tiefgarage für 18 Fahrzeuge, südwestlich des Bestandes.

Der Gemeinderat beschloss am 21. Januar, das Verfahren für die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Erweiterung des Cafés Kühbergs einzuleiten.



Blick von Süden

DRITTE AUSLEGUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANENTWURFES

Nachdem nun alle beschlossenen Änderungen zeichnerisch umgesetzt und einige Anregungen von Fachbehörden aufgenommen worden sind, wird die dritte Auslegung des Flächennutzungsplans voraussichtlich am 17. Februar starten und bis zum 19. März laufen. Der Entwurf des Flächennutzungsplans kann im Bauamt, Oberstdorf Haus, 1. OG, Prinzregenten-Platz 1, von Montag bis Donnerstag 8–17 Uhr und Freitag 8–12 Uhr eingesehen werden. In dieser Auslegung können Bürger und Fachbehörden Stellung nur zu den zuletzt vorgenommenen Änderungen nehmen.

Nachdem sich der Marktgemeinderat in seiner Sitzung am 30. Juni 2009 mit den während der zweiten Auslegung eingegangenen Stellungnahmen von Bürgern und Fachbehörden befasst und zahlreiche Änderungsbeschlüsse gefasst hat, wird der Flächennutzungsplanentwurf nun erneut ausgelegt.

Geplant ist, dass sich der Marktgemeinderat im April mit den während der dritten Auslegung eingegangenen Stellungnahmen beschäftigt. Anschließend wird der Flächennutzungsplanentwurf der Regierung von Schwaben zur Genehmigung vorgelegt.

HAUPTSCHULE SOLL ZUR MITTELSCHULE WERDEN

Die Gemeinde hat den Startschuss gegeben, dass ab dem nächsten Schuljahr auch in Oberstdorf der Mittlere Bildungsabschluss angeboten werden kann. Der Marktgemeinderat hat sich in seiner Januarsitzung für die Gründung eines Schulverbundes mit der Gemeinde Bad Hindelang und der Stadt Sonthofen ausgesprochen. Ein solcher neuer Schulverbund ist für die neue „Mittelschule Oberstdorf“ Voraussetzung. Zuvor hatte sich bereits das Entscheidungsgremium der Hauptschule Oberstdorf für diesen Schritt entschieden. Träger der jetzigen Hauptschule Oberstdorf sind neben dem Markt Oberstdorf die Gemeinden Balderschwang, Bolsterlang, Fischen und Obermaiselstein. Sobald die Zustimmungen aus den Kommunalparlamenten Bad Hindelang und Sonthofen vorliegen, kann der Schulverbund gegründet werden. Die schulfachlichen Inhalte werden in einer Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Schulen geregelt.

WUSSTEN SIE SCHON?

VORAUSSETZUNG FÜR DIE NEUE BAYERISCHE MITTELSCHULE

- Schulverbund
 - Mehrere Hauptschulen schließen eine Zweckvereinbarung mit dem Ziel ab, ein aufeinander abgestimmtes Bildungsangebot anzubieten, das den Mittleren Bildungsabschluss an allen Schulstandorten ermöglicht.
 - Die schulischen Inhalte dieser neuen Zusammenarbeit bestimmen die Schulleitungen durch eine sogenannte Kooperationsvereinbarung
- Erkennt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus den neu gegründeten Schulverbund an, heißen alle bisherigen Hauptschulen dann Mittelschule.

FUNKEN-SONNTAG

Anmeldung von Funkenfeuer

Pünktlich zum Beginn der Fastenzeit, am Sonntag, dem 21. Februar, dem ersten Sonntag nach Fasnacht, erleuchten Funkenfeuer den Nachthimmel um Oberstdorf. Der Ursprung dieses alten Brauches ist bis heute unklar und hat viele mögliche Erklärungen. Zum einen erinnert er an die Oster- und Sonnwendfeuer und wird erklärt als das Verbrennen des „Bösen“ - der Hexe - zum Ende des Winters hin, um die Kraft der Sonne zu stärken und Unheil abzuwenden. Zum anderen wird das Funkenfeuer mit den Fruchtbarkeitsriten und Brandopfern der Kelten in Verbindung gebracht.

Heute ist das Funkenfeuer ein geselliger und optisch reizvoller Anlass. Obendrein beschert es Gaumenfreuden in Form von süßen „Funke-Kiechle“, die zum Funkenfeuer einfach dazugehören.

Alle Personen und Vereine, die ein Funkenfeuer im Gemeindegebiet entzünden möchten, müssen dies vorher beim Ordnungsamt, Bahnhofplatz 3 in Oberstdorf, Tel. 08322/700-753 oder 700-754, anmelden. Bei Anmeldung erhalten alle Veranstalter von Funkenfeuern ein Infoblatt mit den erforderlichen Brandschutzauflagen.



ENERGIESPARTIPPS

Energie belastet nicht nur den Geldbeutel, sondern auch unsere Umwelt. Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs fangen bereits im Kleinen an. Jeder kann dazu beitragen, wenn er bewusst mit den Themen Heizen, Wasserverbrauch und Stromsparen umgeht. Die Energieversorgung Oberstdorf (EVO) beliefert Oberstdorf mit Strom, dessen Anteil an erneuerbaren Energien 56 Prozent beträgt. Deutschlandweit liegt dieser Anteil im Durchschnitt bei 15,8 Prozent. Das Einsparen von Energie ist die klimafreundlichste Methode. Die EVO fördert die Luftreinhaltung von Oberstdorf, denn der Erhalt der intakten Landschaft bedeutet Lebensqualität für Einheimische und Gäste. Der OBERSTDORFER stellt ab dieser Ausgabe in einer Serie Tipps zum Energiesparen vor. Nähere Informationen und persönliche Energieberatung bei der EVO unter Tel. 911-0.

ENERGIETIPP DER EVO (1)

HEIZUNGSSTEUERUNG OPTIMAL EINSTELLEN

Der effiziente Betrieb der Heizanlage wird maßgeblich von der Steuerung beeinflusst. Doch die Steuerungen sind oftmals nicht oder nur unzureichend programmiert oder die vielfältigen Möglichkeiten werden einfach nicht genutzt. Als Nutzer sollte man sich genau erkundigen, welche Potenziale in der modernen Heizungsanlage schlummern. Oft gibt die Betriebsanleitung darüber Auskunft, auch der Heizungsbauer informiert Sie gerne.





WINTERDIENST ... UND FRAGEN

Immer wieder erreichen die Kommunalen Dienste Oberstdorf (KDO) Anfragen zum Winterdienst. Manche sind leicht zu beantworten, andere erfordern die langjährige Erfahrung und profunde Sachkenntnis des Winterdienstprofis. Im Gespräch mit der Redaktion gibt Anton Vogler, Winterdienstverantwortlicher bei der KDO, Antworten auf die drei häufigsten Fragen:

Warum wird der Schnee bis runter auf den Asphalt geräumt?

Vogler: Man hat in der Vergangenheit festgestellt, dass sich wesentlich weniger Unfälle ereignen, wenn die Straßen bis auf den Asphalt geräumt werden. Wir sprechen hier von der sogenannten Schwarzräumung. Bleiben die Fahrbahnen schneebedeckt (Weißräumung), so ist dies zwar sicherlich ein attraktives Ortsbild, bei einsetzendem Tauwetter jedoch verwandeln sich dann Gehwege und Straßen in Eisbahnen. Wir haben in der Vergangenheit erlebt, dass teilweise der Verkehr ganz zum Erliegen kam und sich viele Unfälle ereigneten. Die Eisplatten mussten dann mit schweren Baufahrzeugen von der Fahrbahn gerissen werden. Das führte zu hohen Schäden an Straßen und Kanalschächten. Neben unseren eigenen Erfahrungen hat auch die „Dekra“ in einer Langzeitstudie von 12 Jahren festgestellt, dass die Unfallhäufigkeit bei einer schneebedeckten Fahrbahn um 75 Prozent höher liegt als bei einer Schwarzräumung. Im Fußgängerbereich liegt die Unfallrate sogar um das 10-Fache höher. Aber nicht nur aus Gründen der Verkehrssicherheit haben wir in Oberstdorf die Schwarzräumung: Durch sie können die Straßenentwässerungen besser eisfrei gehalten werden, damit das Tau- und Regenwasser abfließen kann und keine Überflutungen im Ort entstehen. Mit anderen Worten gesagt: Die Schwarzräumung ist die kostengünstigste und wirkungsvollste Art der Schneeräumung.

Warum wurde Anfang Januar dann der Schnee auf der Straße gelassen und nicht gesalzen?

Vogler: Die Straßen wurden Anfang Januar wie zu anderen Zeiten auch mit Salz abgestreut. Man muss aber wissen, dass Salz mit sinkender Temperatur seine Tauwirkung verliert. An sehr kalten Tagen bleiben die Fahrbahnen dann meist sehr griffig und weitere Streugänge, sei es mit Salz oder Splitt, sind nicht erforderlich. Die Kälteperiode Anfang Januar bescherte uns ideale Winterdienstvoraussetzungen

und gute Straßenverhältnisse. Steigt die Temperatur wieder an, kann das ausgebrachte Salz wieder wirken und die Fahrbahnen tauen auf.

Warum nehmen wir keinen Splitt?

Vogler: Viele sind der Meinung, dass Splitt umweltfreundlicher ist als Tausalz. Vergleicht man aber den Energieaufwand der Herstellung, die Ausbringungs- und Entsorgungskosten der verschiedenen Streumaterialien, so stellt man fest, dass der Aufwand und die Kosten der Splittstreuung um das Vielfache höher sind als bei Salz. Das Öko-Institut Freiburg ist im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung zu diesem Ergebnis gekommen. Hinzu kommt eine weitere nachteilige Eigenschaft: Streusplitt wird durch den Autoverkehr an den Rand der Straße geschleudert und es entstehen auf der Fahrbahn splittfreie Spuren. Dadurch werden nochmalige Streuvorgänge notwendig, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Außerdem ist eine reine Splittstreuung haftungsrechtlich nicht ausreichend, so ein Urteil des Oberlandesgerichts Stuttgart (Urteil BGWZ 1993, 605).



„DIE WÜNSCHE EINES WINTERDIENSTFAHRERS“

Liebe Verkehrsteilnehmer, bitte parken Sie Ihr Fahrzeug nicht im Halteverbot oder an Fahrbahn-Engstellen, damit ich mit meinem breiten Schneepflug daran vorbeikomme. Zum Ausräumen der Fahrbahnkreuzungen muss ich immer wieder mit meinem Winterdienstfahrzeug zurücksetzen. Leider kam es schon zu Unfällen, weil sich Fahrzeuge und Fußgänger zu dicht hinter dem Räum- und Streugerät befanden. Damit meine Arbeit nicht umsonst ist, wäre es nett, wenn der seitlich angehäuften Schnee dort liegen bliebe und nicht wieder auf die Fahrbahn befördert wird.

KEINE AUGENARZTPRAXIS IN OBERSTDORF



Seit Jahresbeginn hat Oberstdorf keine Augenarztpraxis, nachdem der bisherige Augenarzt Dr. Brasche in Ruhestand gegangen ist. Oberstdorf hat damit ein bedeutendes medizinisches Angebot für Einheimische und Urlaubsgäste verloren. Ziel der Gemeinde ist es, in Oberstdorf wieder einen Augenarzt zu haben. Voraussetzung ist hierfür, dass Oberstdorf von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) erneut eine Zulassung für einen Augenarzt erhält. Bürger-

meister Mies hat dies noch im vergangenen Jahr beantragt. Die KVB hat den Antrag zwischenzeitlich abgelehnt, da der Augenarztbedarf nicht auf den jeweiligen Ort, sondern auf den Landkreis gerechnet wird. „Die Arztgruppe der Augenärzte ist derzeit im Planungsbereich des Landkreises Oberallgäu mit 110,7 Prozent üerversorgt und somit für weitere Zulassungen gesperrt“, so die Begründung der KVB.

ZWEI TRÄGER DER GERTRUD-VON-LE-FORT-MEDAILLE VERSTORBEN

Gleich zwei mit der Gertrud-von-Le-Fort-Medaille ausgezeichnete Bürger des Marktes Oberstdorf verstarben in den letzten Wochen. Magdalena Wohlfahrt, die von 1948 bis 1982 als Verwaltungsangestellte im Dienst der Gemeindewerke Oberstdorf stand, entschlief am 31. Dezember 2009. Der Markt Oberstdorf ehrte Frau Wohlfahrt in Anerkennung und Würdigung ihrer besonderen Verdienste um die Abschrift, Übersetzung und Neufassung der Kirchenbücher der Jahre 1616 bis 1900 gemeinsam mit dem „Team Kirchenbücher“ mit der Gertrud-von-Le-Fort-Medaille.

Studiendirektor i. R. Anton Wild verstarb am 11. Januar 2010. Herr Wild wirkte als hochgeschätzter und beliebter Religionslehrer von 1968 bis 1990 am Gertrud-von-Le-Fort-Gymnasium. Anlässlich seines Goldenen Priesterjubiläums im Mai 2008 verlieh ihm der Markt Oberstdorf die Gertrud-von-Le-Fort-Medaille in Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Verdienste als Seelsorger. Der Markt Oberstdorf wird Magdalena Wohlfahrt und Studiendirektor i. R. Anton Wild ein ehrendes Andenken bewahren.

2. OBERSTDORFER EISZEIT

Es ist wieder einiges geboten am Wochenende des 20. und 21. Februar 2010. Die zweite Oberstdorfer Eiszeit mit verkaufsoffenem Sonntag am 21. Februar von 12–17 Uhr steht an. Es ist „Oberstdorf Aktiv“ wieder gelungen, auswärtige Künstler und einheimische Gymnasiasten zu gewinnen, die am Samstag und Sonntag an 10 Stellen im Zentrum von Oberstdorf aus Schneeblöcken faszinierende Schneeskulpturen formen. Die Kunden der Oberstdorfer Einzelhändler können dann wieder im Rahmen eines Gewinnspieles mit tollen Preisen darüber entscheiden, welche Skulptur die schönste ist. Ermöglicht wird der Bau der Schneeskulpturen durch die freundliche Unterstützung der Baufirmen Geiger und Brutscher sowie der Kommunalen Dienste, welche wieder den aufwendigen Schneetransport durchführen werden.



KINDERGARTENFÖRDERVEREIN ERHÄLT SPENDE

Fünfhundert Euro spendete im Dezember 2009 Frau Dr. Galle-Schumann von der Engel-Apotheke in Oberstdorf dem Kindergartenförderverein. Die Vorstandschaft des Vereins bedankt sich ganz herzlich und freut sich über die großzügige Spende.



Von links nach rechts: Christine Schwarz, 2. Vorstand, Frau Dr. Galle Schumann, Christian Schroth, 1. Vorsitzender, Dr. Lothar Wurzer, Ehrenvorsitzender, Jeanette Schmitz, Kassier

WEIHNACHTLICHE ÜBERRASCHUNG

Der Kindergartenförderverein Oberstdorf spendete am 19. Dezember 2009 leckere Weihnachtsplätzchen, hübsch verpackt, an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach. Die Freude war auf beiden Seiten groß und die Gabe wurde gerne entgegengenommen.



V.l.n.r.: Dr. Lothar Wurzer, Ehrenvorsitzender, 2 Geschwisterkinder von Patienten, Christian Schroth, 1. Vorstand, Christine Schwarz, 2. Vorstand

INFO:
Kinderhospiz St. Nikolaus – ein Haus voller Leben
Das Kinderhospiz St. Nikolaus ist eine Anlauf- und Erholungsstätte für Familien mit unheilbar und lebensbegrenzt erkrankten Kindern. Begleitet wird die gesamte Familie im Leben, im Sterben und über den Tod hinaus. Um diesen Familien ein zweites Zuhause und einen Ort zum Kraft tanken zu geben, wurde im März 2007 das Kinderhospiz St. Nikolaus eröffnet.
Kinderhospiz St. Nikolaus
Gerberstraße 28
87730 Bad Grönenbach

DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

4. Februar	14.30 Uhr	Johannisheim Seniorenachmittag BRK	Jeweils donnerstags, ab 9.30 Uhr, veranstalten die Brückenbauer einen Frühstückstreff im Seitenschiff der evangelischen Kirche.
9. Februar	14.30 Uhr	Kolpinghaus Kaffeetreff VdK	Das Soziale Bürgerbüro der Marktgemeinde Oberstdorf am Bahnhofplatz ist donnerstags von 14.30 – 16.00 Uhr besetzt (im Renten-/Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

PFARRGEMEINDERATSWAHL



Am 6. und 7. März 2010 werden in allen bayerischen katholischen Pfarreien die Pfarrgemeinderäte für vier weitere Jahre gewählt. „Aus Überzeugung kandidieren, wählen, mitmachen“, lautet das Motto dieser Wahl. So sind alle Katholiken, die in unseren drei Pfarrgemeinden Oberstdorf, Schöllang und Tiefenbach ihren Hauptwohnsitz haben und das 14. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt! Vor fast 45 Jahren, am 8. Dezember 1965, ist das 2. Vatikanische Konzil in Rom zu Ende gegangen. Die Jahre danach waren davon geprägt, die Konzilsbeschlüsse umzusetzen. Damals sind auch die Pfarrgemeinderäte entstanden. Zuvor gab es in den katholischen Pfarreien nur die Kirchenverwaltung, die sich um die baulichen, finanziellen und rechtlichen Belange kümmert. Aber ein Beratungsgremium in seelsorglichen Angelegenheiten, das dem Pfarrer mit Rat und Tat zur Seite steht, das war etwas ganz Neues. Manche meinen, im Pfarrgemeinderat würde man nur Feste planen und durchführen. Das ist nicht richtig. Es geht vielmehr darum, zusammen mit dem Pfarrer die seelsorglichen Herausforderungen zu besprechen und umzusetzen, und



durch vielerlei Aktivitäten die Kirche in der Welt von heute präsent zu machen. Dazu gehört auch die Ökumene: das gemeinsame Handeln zusammen mit der evangelischen Gemeinde. Dann geht es um die Vorbereitung der Gottesdienste und schließlich um die vielen sozialen und karitativen Aufgaben, die Kinder- und Jugendarbeit, Angebote für Brautpaare, Eheleute, Familien, Alleinerziehende, Seniorenaktivitäten, Begleitung in allen Notlagen, bis hin zur Sterbe- und Trauerbegleitung. Das alles sind nur einige Schwerpunkte in der Arbeit unserer Pfarrgemeinderäte. So vielschichtig und wichtig ist das Aufgabenfeld unserer Pfarrgemeinderäte! Ab dem 22. Februar können im Pfarrbüro die Unterlagen für die Briefwahl angefordert werden. Allen, die in der nun zu Ende gehenden Wahlperiode im Pfarrgemeinderat in Oberstdorf, Schöllang und Tiefenbach mitgearbeitet haben, insbesondere unseren drei Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Annelie Bader (Oberstdorf), Margit Huber (Tiefenbach) und Hans Vogler (Schöllang) herzlichen Dank! Herzlichen Gruß! Ihr Pfarrer Peter Guggenberger

PER LANGLAUFSKI AUF SÖLLERECK

Zweite Auflage des Berglanglaufs am 28. Februar

Nach dem Erfolg des Vorjahres gehen der Skiclub Oberstdorf (SCO) und die Skisport- und Veranstaltungs GmbH mit dem Berglanglauf aufs Söllereck in die zweite Runde. Am Sonntag, den 28. Februar fällt um 9.30 Uhr im Langlauf-Stadion im Ried der Startschuss für ein Querfeldein-Rennen, das eine echte sportliche Herausforderung darstellt. Hans Lohr hofft wieder auf reges Interesse an dieser Veranstaltung, für die es im gesamten Allgäu nichts Vergleichbares gibt. „Ein paar echte Trainingseinheiten sollten die Teilnehmer absolviert haben“, meint der Leiter der Langlaufabteilung vom SCO. Denn der Anstieg auf das Söllereck sei happig und mit dem anspruchsvollen Schlussbewerb der „Tour de Ski“ auf die Alpe Cervis vergleichbar. Das Rennen wird in der freien Technik absolviert, Tourenski und Felle sind erlaubt und auf einem Abschnitt müssen die Sportler die Ski

sogar abschnallen und ein Stück zu Fuß marschieren. Bis zum Ziel am Söllereck sind knapp neun Kilometer vom WM-Langlaufstadion Ried über die touristische Loipe bis zur Stillachbrücke und schließlich bergauf über Reute und den Wannenköpfleift aufs Söllereck zurückzulegen. „Und wer oben angekommen ist, darf selbstverständlich kostenlos mit der Bergbahn hinunterfahren“, sieht Lohr schmunzelnd einen Ansporn, an das Ziel zu kommen. Er freut sich schon jetzt auf viele Meldungen für einen spannenden Wettbewerb, der seiner Ansicht nach von jedem trainierten Langläufer zu schaffen ist. Meldungen werden bis zum Freitag, 19. Februar, angenommen.

Informationen und Anmeldung unter www.skiclub-oberstdorf.de oder www.erdinger-arena.de



OBERSTDORFER BEI DEUTSCHEN NACHWUCHSMEISTERSCHAFTEN IM EISKUNSTLAUF ERFOLGREICH

Mit guten Erfolgen schlugen sich die jungen Aktiven des Eis-sportclub Oberstdorf (ECO) bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften im Eiskunstlauf vom 8. bis 10. Januar in Mannheim. Bei den Jüngsten (U12) belegte Amani Fancy unter 16 Teilnehmern Rang drei. Daria Tsybarevich (U14) mit der zweitbesten Kür erzielte Rang vier unter 28 Teilnehmern. Durch ein Missgeschick im Kurzprogramm lief Daria in dieser Teilprüfung nur noch auf

Rang 12, wusste aber zu kämpfen und überzeugte am Folgetag mit einer herausragenden Kürleistung. Durch dieses Resultat wurde sie im Endclassement noch Vierte. Manuel Leitner, ebenfalls ECO, konnte am Samstag nicht seine Bestform abrufen, erreichte aber am Sonntag mit der viertbesten Kür unter den männlichen Aktiven den fünften Gesamtrang. Alle drei Läufer sind somit für den Deutschlandpokal Anfang März in Oberstdorf qualifiziert.



EINEN TAG LANG SCHNUPPERN UND TESTEN

Familien-Nordic-Day für die Leser der Heimatzeitung „Allgäuer Anzeigebblatt“ findet zum dritten Mal statt

Nach Herzenslust sämtliche Wintersportarten ausprobieren können Familien am Samstag, 27. Februar in Oberstdorf. Die Heimatzeitung „Allgäuer Anzeigebblatt“ lädt an diesem Wochenende zum dritten Mal zum „Nordic Day“ ein. Gemeinsam mit den Skiclubs Oberstdorf und Immenstadt sowie der Skisport- und Veranstaltungs GmbH wurde wieder ein umfangreiches Programmpaket geschnürt. So stehen in der Zeit von 10 bis 17 Uhr unter anderem diverse Winterausrüstungen und Sportgeräte kostenlos zum Ausprobieren und Schnuppern zur Verfügung. Unter fachkundiger Anleitung können die Besucher dann im WM-Langlaufstadion Ried an den unterschiedlichsten Schnupperkursen, wie etwa im Schneeschuhlaufen, Langlaufen (Klassisch und Skaten) oder Biathlon (mit Laser-Schießanlage) teilnehmen. Oder wie wäre es mit einem Probelauf auf dem Skidoo-Parcour oder einer Fahrt mit dem Hundeschlitten? Alles ist möglich ... und das mit garantiertem Spaßfaktor. Wirklich komplett wird die Veranstaltung aber erst durch die Langlauf-Sprintstrecke für Kinder und Jugendliche mit Zeitnahme

und Urkunde und dem – in diesem Jahr erstmaligen – Volkslanglauf. Dabei können verschiedene Distanzen (von 5 bis 15 Kilometern) zurückgelegt werden. Es steht immer der Spaß im Vordergrund, denn diese Breitensportveranstaltung ist wieder für die ganze Familie gedacht. Ergänzend dazu stellen einige Sponsoren Info- und Demonstrationsstände auf und im Funktionsgebäude gibt es Vorträge zu den verschiedensten Themen wie z.B. „Welches Wax für welchen Schnee“. Der Weg zum Langlaufstadion Ried wird ausgeschildert. Wer den entsprechenden Parkplatz-Gutschein aus der Zeitung ausschneidet kann dort auf dem sonst gebührenpflichtigen Parkplatz kostenlos parken. Der Eintritt ist frei, das gilt auch für die Schnupperkurse, lediglich für den Volkslanglauf wird eine kleine Gebühr in Form einer Spende für „PROSPORT“, zugunsten des sportlichen Nachwuchses in der Region erhoben. Mehr Infos zum Nordic Day auch im Internet unter www.allgaeuer-anzeigebblatt.de



URGEWALT DES WASSERS
WILDBACHVERBAUUNG EINST UND JETZT

Voraussichtlich im März öffnet die Sonderausstellung „Urgewalt des Wassers – Wildbachverbauung einst und jetzt“ im Oberstdorfer Heimatmuseum ihre Pforten. Schwerpunkt der Ausstellung ist der historische Aspekt der Wildbachverbauung. Historische Werkzeuge und Bilder aus dem Allgäu stehen deshalb auch im Mittelpunkt. Ein Teil der Ausstellung, insbesondere jedoch Filme und Diaschauen, widmen sich diesem Thema und zeigen auf, wie heute mit modernen Bauweisen und Maschinen versucht wird, die Wildbäche im Zaum zu halten. Federführend bei Planung und Finanzierung ist das Wasserwirtschaftsamt Kempten. Museumspfleger Fritz Schlachter und Armin Rieg vom Wasserwirtschaftsamt koordinieren die erforderlichen Maßnahmen. Die Flussmeisterstelle in Sonthofen ist für den technischen Aufbau zuständig und gerade dabei, die letzten Einbauten vorzunehmen. Die Ausstellung wird für mehrere Jahre zu sehen sein.

FREITAGSKONZERTE
DER KOMMUNALEN MUSIKSCHULE
OBERSTDORF VDM

Spielorte sind das Oberstdorf Haus, die Alpenrose in Tiefenbach und der Schelchwangsaal in Schöllang. Beginn jeweils 20.00 Uhr, der Eintritt ist frei. In Kooperation mit den Trachtenvereinen Oberstdorf, Tiefenbach und Schöllang, den Musikkapellen Oberstdorf und Schöllang sowie den Jodlergruppen Oberstdorf und Tiefenbach bietet die Kommunale Musikschule ein abwechslungsreiches Programm.

19. Februar	Oberstdorf Haus	Harfentrio/Plattlergruppe/ Agnes und Johanna
26. Februar	Tiefenbach	Kierbemuseg/Plattler- gruppe/Iris und Johann
5. März	Oberstdorf Haus	Klavierabend



FASNACHTSRODELN AM KARATSBICHL

Der Gebirgstrachten- und Heimatschutzverein Oberstdorf veranstaltet am Sonntag, dem 7. Februar, um 14 Uhr ein lustiges Fasnachtsrodeln am Karatsbichl. Alle Vereinsmitglieder mit Familien und Freunden sind herzlich eingeladen.

Anmeldung: kurz vor Beginn im Ziel
Wertung: Einzelrodler, Gruppenrodler und Familienrodler mit Holz- und Plastikrodel, Horner, Wannen oder allem was rutscht

Altersbegrenzung: keine
Im Anschluss gibt es eine Siegerehrung und einen Ausklang im Café Karatsbichl.
Der Trachtenverein freut sich über viele Fasnachtsbuze, die mitrodeln oder zuschauen.

FASNACHTSUMZUG

Traditionell startet am Sonntag, 14. Februar, wieder der Oberstdorfer Fasnachtsumzug. Der Zug beginnt um 13.30 Uhr, die Aufstellung erfolgt ab 12.30 Uhr in der Ludwigstraße. Von dort aus geht es über die Ludwigstraße in die Ost- und Nebelhornstraße zur Hauptstraße bis zum Marktplatz. Nach dem bunten Treiben im vergangenen Jahr hoffen die „Fasnachtsbutze“ wieder auf eine rege Beteiligung von bunten Fußgruppen, ideenreichen Wagenbauern und gutgelaunten Zuschauern. Den Umzug organisieren die „Fasnachtsbuze“ mit Albert Titscher.



Faschingstreiben
des Vorjahres

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Der Deutsche Alpenverein, Sektion Oberstdorf, lädt seine Mitglieder ein zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 5. März, 20 Uhr, im Gasthaus Kühberg.

„WILDE MÄNDLE“ TANZEN WIEDER

Der Gebirgstrachten- und Heimatschutzverein lädt ein zum „Wilde Mändle Tanz“.
Der Kartenverkauf beginnt am 18. Januar in der Tourist-Information Oberstdorf, Prinzregenten-Platz 1.

Aufführungstermine sind:

5. Juni, 26. Juni, 10. Juli, 23. Juli (Freilichttermin, bei günstiger Witterung am Renksteg, sonst in der Oybele-Festhalle), 8. August (Nachmittagsvorstellung), 21. August, 4. September und 25. September.

Beginn ist jeweils um 20 Uhr in der Oybele-Festhalle (außer 23. Juli und 8. August 2010)

SIEGREICHE SKIFAHRRER UND LANGLÄUFER DES SCO

Eine ganze Reihe von Podestplätzen erreichten die jungen alpinen Skifahrer des Skiclub Oberstdorf (SCO) zu Beginn der regionalen Rennserien um den Lena-Weiß-Cup, den Creaton-Pokal und den Geiger-Cup. Beim ersten Lena-Weiß-Cup-Rennen am Oberjoch war der SCO mit zehn Athleten am Start, Franz-Josef Lipp fuhr in diesem Riesenslalom bei den Schülern S 12 m auf den 2. Rang, Julian Müller bei der Schülern S 14 m auf den dritten Platz. Am anderen Tag beim Slalom in Thalkirchdorf siegte Franz-Josef Lipp in seiner Altersklasse, fünf weitere Oberstdorfer landeten mit Plätzen unter den ersten 15 in den Punkterängen. Ins erste Rennen des Creaton-Cup in Halblech hatte der SCO 13 Rennläufer geschickt, von denen drei mit Stockerlplätze heimkamen. Carolin Harzheim erreichte in der Klasse S 8 w den 2. Rang. Clubkameradin Judith Geiger fuhr in der Klasse S 10 w ebenso auf den 3. Platz wie Felix Urlaub in der Klasse S 9 m. Das erste Rennen des Geiger-Cups in Ofterschwang schließlich bestritten die Oberstdorfer mit 25 Rennläufern. Die Bilanz in dem mit fast 200 Läufer starken Teilnehmerfeld konnte sich sehen lassen, denn für Judith Geiger (S 10),

Nikki Linke (S 12), Markus Köcheler (S 14) und Andrea Geiger (J 16) reichte es für den Platz ganz oben auf dem Podest. Katharina Schall (S 14) und Ludwig Schraudolf (J 16) vervollständigten mit jeweils dem 2. Platz das gute Gesamtergebnis.

Die jungen Langläufer des SCO freuten sich über ein tolles Ergebnis beim Deutschland-Pokal Mitte Januar in Hinterzarten. Im Sprint-Wettbewerb erreichte der Nachwuchs aus Oberstdorf mit einem 1. und einem 3. Rang hervorragende Platzierungen im großen international besetzten Teilnehmerfeld. Samson Schairer hatte in der Altersklasse J 17/18 auf dem 1,3 Kilometer langen Kurs mit fast vier Sekunden Vorsprung ganz klar die Nase vorn und seine Clubkollegin Laura Gimmler freute sich in der gleichen Altersklasse bei den Mädchen über einen hervorragenden 3. Rang. Esther Mende war mit ihrem 9. Platz bei den Juniorinnen ebenfalls vollauf zufrieden. Trainer Liese Hartmann freute sich über den vielversprechenden Auftritt seiner Schützlinge in Hinterzarten, wo der Deutschland-Pokal als sportliche und organisatorische „Feuertaufe“ für die Junioren-Weltmeisterschaften angesehen wurde.

DAUMENDRÜCKEN FÜR OLYMPIA

Ein so breit gefächertes Aufgebot an Athleten wie 2010 hat Oberstdorf noch nie zu Olympischen Spielen geschickt. Ob aus dem Lager der Skisportler oder der Eisläufer: „Wir haben fast in allen Disziplinen jemanden dabei und darauf sind wir richtig stolz“, meinte der Vize-Präsident des Skiclubs Oberstdorf Dr. Peter Kruijer, als er gemeinsam mit dem Leiter der Sportstätten, Hans-Peter Jokschat die Allgäuer Teilnehmer der Winterspiele in Vancouver präsentierte. Mit Glücksschweinchen wurden die Sportler und Trainer in der Erdinger-Arena verabschiedet und alle Festredner versprochen ihnen, ganz fest die Daumen zu drücken. Die guten Wünsche galten dabei nicht nur den Allgäuern, sondern auch den aus Belgien, Tschechien und der Ukraine stammenden Eisläufern, die in Oberstdorf trainieren. Weil ein Großteil der Sportler wegen Trainings oder Wettkämpfen nicht bei der Verabschiedung dabei sein konnten, nahmen



Die Oberstdorfer und in Oberstdorf trainierenden Olympiateilnehmer mit Trainern

deren Eltern stellvertretend die Glückwünsche entgegen. Ohne deren Unterstützung seien die großartigen Erfolge ohnehin kaum denkbar, waren sich die Festredner einig. Eingeschlossen in den Dank waren neben Vätern und Müttern die Trainer an der Vereinsbasis und die Schulen, die ebenfalls ihren Beitrag beisteuerten. Oberstdorfs Bürgermeister Laurent O. Mies wünschte den Athleten faire und unfallfreie Wettkämpfe, die er mit Spannung verfolgen werde. „Wir sind stolz auf die Botschafter aus Oberstdorf und dem Allgäu“, betonte er. Der stellvertretende Landrat Anton Klotz lobte das Allgäu als hervorragende Wintersportdestination, die beste Trainingsmöglichkeiten für Sportler bereithalte und somit Spitzenleistungen ermögliche. „Eine gute Reise, gute Begegnungen mit Sportlern aus aller Welt und viel Erfolg bei den Olympischen Spielen“, wünschte er den Athleten. Curler Daniel Herberg aus Oberstdorf, der mit dem Team Füßen auf die Reise nach Kanada geht, bedankte sich für die guten Trainingsvoraussetzungen, die im Allgäu bereitgestellt wurden. „Nur von der guten Luft allein kommen die Erfolge nicht“, meinte er schmunzelnd mit Blick auf die hervorragende Unterstützung, die Skiclub und ECO vor Ort leisten.

Aus Oberstdorf dabei sind: Daniel Herberg (Curling), Kathrin Zeller, Nicole Fessel (beide Langlauf), Christina Geiger, Gina Stechert (beide Alpin), Michael Neumayer (Skisprung), Johannes Rydzek (Nordische Kombination), David Speiser (Snowboard), Maylin Hausch, Daniel Wende, Tomas Verner, Anton Kovalevski, Michal Brezina, Isabelle Pieman (alle Eiskunstlauf) sowie die Trainer Michael Huth, Andreas Bauer, Christian Winkler und Kai Bracht.

ZWEI OBERSTDORFER IM OLYMPISCHEN JUGENDLAGER

Georg Geiger und Pia-Lisa Schöll, Curler des ECO, wurden deutschlandweit ausgewählt, benannt und nehmen zusammen mit 44 weiteren Nachwuchssportlern am Deutschen Olympischen Jugendlager in Vancouver 2010, dass parallel zu den Olympischen Spielen stattfindet, teil. Am 11. Februar treten sie gemeinsam die Reise nach Vancouver an und präsentieren im Auftrag der deutschen Sportorganisationen unser Land. Alle Jugendlichen werden zusammen in der Nähe von Whistler (bei Vancouver) untergebracht sein und präsentieren die Deutschen Junioren-Sportler. Außerdem dürfen sie einige Wettkämpfe ansehen und somit ein bisschen „reinschnuppern“ wie Spitzensportler um die Medaillen kämpfen und ihr Bestes geben.

SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Die Sitzungen finden im Sitzungssaal des Alten Rathauses (Marktplatz) statt.

Mittwoch, 10.2.2010

19.30 Uhr Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Donnerstag, 18.2.2010

19.30 Uhr Marktgemeinderat

Donnerstag, 25.2.2010

19.30 Uhr Hauptausschuss sowie Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Soziales

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter <http://www.oberstdorf.de/gemeinde>





FAMILIENKALENDER

Geburten

- 17.12.2009

Christian Connor Gschwender – Eltern: Simona Di Manno und Jürgen Siegfried Gschwender, Wiesenweg 21, 87561 Oberstdorf
- 20.12.2009

Magdalena Porzig – Eltern: Katharina Anna-Maria Porzig, geb. Düwell, und Dr. Florian Herbert Porzig, Oststraße 4, Oberstdorf
- 21.12.2009

Ann-Sophie Rieber – Eltern: Nicole Isabell Viktoria Rieber und Ferdinand Christoph Michael May-Huber, Trettachstr. 6, Oberstdorf
- 06.01.2010

Johanna Maria Eisele – Eltern: Alexandra Maria Eisele, geb. Graf, und Tobias Johannes Eisele, Freibergstraße 10, Oberstdorf

Sterbefälle

- 13.12.2009

Maria Agnes Vieregge, geb. Schmiemann, Rettenberger Straße 25, Oberstdorf
- 14.12.2009

Alois Virgil Wolf, Holzerstraße 17, Oberstdorf
Eva Garschhammer, geb. Jaschinski, Hermann-von-Barth-Straße 35, Oberstdorf
- 18.12.2009

Martina Wasle, geb. Berkthold, Walserstraße 34, Oberstdorf
Freifrau Anna Elisabeth Teuffel von Birkensee, Holzerstraße 17, Oberstdorf
- 20.12.2009

Fridolin Ignatz Maier, Rankgasse 1, Oberstdorf
- 28.12.2009

Minnegard Dorothea Hedeliese Kellner, geb. Mayer, Lorettostraße 32, Oberstdorf
Dr. Bruno Richard Adam, Gartenstraße 11, Oberstdorf
- 29.12.2009

Anton Dornach, Holzerstraße 17, Oberstdorf
- 31.12.2009

Theresia Maria Magdalena Wohlfahrt, geb. Pfeiffer, Oststraße 43, Oberstdorf
- 08.01.2010

Jula Johanna Elisabeth Irmgard Benita Adele Jank, Holzerstraße 17, Oberstdorf
Maria Götzberger, geb. Kefer, Holzerstraße 17, Oberstdorf
Wolfgang Bunke, Im Steinach 31, Oberstdorf
- 10.01.2010

Anna Mayer, geb. Blattner, Holzerstraße 17, Oberstdorf
- 11.01.2010

Elisabeth Maria Postmeyer, Holzerstraße 17, Oberstdorf
- 12.01.2010

Martin Stoß, Rubihornstraße 26, Oberstdorf
- 15.01.2010

Ilse Lore Paula Maria Herta, Holzerstraße 17, Oberstdorf

ABO-SERVICE
RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an rathaus@markt-oberstdorf.de oder unter Tel. 08322/700-726 abonnieren.
Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799, E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

NOTRUF

Feuerwehr, Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei-Notruf	Tel. 110
Rettungsleitstelle / Notfalldienst	Tel. 08322/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 01805/191313

HILFSORGANISATIONEN

Krankenhaus / MVZ	Tel. 08322/7030
Bayerisches Rotes Kreuz	Tel. 08322/940680
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Kinder-, Jugendnotruf kostenlos 24 h	Tel. 0800/6522265
Klassisch homöopathischer Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen	Tel. 0175/8233551

APOTHEKEN-NOTDIENST

Sonn- und Feiertage

Sonntag, 7.2.2010		
8.00 – 8.00 Uhr	Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 20, Sonthofen	
10.00 – 12.00 Uhr	Apotheke im Färberhaus, Hauptstr. 4,	
17.00 – 19.00 Uhr	Fischen	
Sonntag, 14.2.2010		
8.00 – 8.00 Uhr	Hubertus-Apotheke, Weststr. 11, Oberstdorf	
Sonntag, 21.2.2010		
8.00 – 8.00 Uhr	Apotheke im Färberhaus, Hauptstr. 4, Fischen	
Sonntag, 28.2.2010		
8.00 – 8.00 Uhr	Alpenland-Apotheke, Freibadstr. 12, Sonthofen	
10.00 – 12.00 Uhr	Sonnen-Apotheke, Weststr. 4,	
17.00 – 19.00 Uhr	Oberstdorf	

Weitere Informationen unter:
<http://www.oberstdorf.de/urlaub/service>

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag, 8.30 – 10.30 Uhr, im Büro des Bürgermeisters.
Anmeldung erbeten!
Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799, E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

Von der Schneelast krachende Äste, der Mond, der sich auf dem milchigen Eis des Sees spiegelt, das knarrende Holz des alten Hauses, der Wind, der durch undichte Stellen im Dach pfeift. In manchen Fenstern des Hauses brennt Licht, in einem flackert es blau.

Dies ist die Kulisse für:

DIE INVASION VOM PLANETEN
SCHRUMP

Vom 15.–25. Februar 2010 dreht ein Team der Hochschule für Fernsehen und Film München in Oberstdorf die „Invasion vom Planeten Schrump“.

Einen Kinderfilm für Kinder, über ein kleines Mädchen, das seinem besten Freund beweisen will: Meine Mama ist ein Alien!

Einen Film für Erwachsene, über eine junge Mutter, die vor Trauer um ihren Sohn die Welt und ihre Tochter vergisst.

Haben Sie Lust, einmal bei einem Filmdreh dabei zu sein, einmal aktiv an einer Filmproduktion beteiligt zu sein, Ihren Namen auf der Leinwand im Kino zu sehen?

Dann ist jetzt Ihre Chance: Wir suchen Komparsen in allen Altersklassen für Samstag, den 20. Februar, und Praktikanten und Unterstützer für unseren Dreh!

Als reine Studentenproduktion freuen wir uns über jede Art von Hilfestellung!

Bei Interesse und für weitere Informationen bitten wir Sie, uns eine E-Mail an invasion-schrump@gmx.de zu schreiben.

Lassen Sie uns eine Invasion starten!

ÖFFNUNGSZEITEN
WERTSTOFFHOF

Montag – Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Kontakt: Wertstoffhof, Am Klingenbichl 2, Oberstdorf, Tel. 08322/2327

ÖFFNUNGSZEITEN
KOMPOSTIERANLAGE

Winteröffnungszeiten

Mittwoch	13.30 – 16.30 Uhr
Samstag	9.00 – 11.30 Uhr

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Str. 31, Oberstdorf, Tel. 08322/911-168

DIE WELT NACH HAUSE HOLEN

Landrat Kaiser und AFS suchen liebevolle Gastfamilien

Wer einen Austauschschüler aufnimmt, erlebt eine andere Kultur hautnah, macht spannende gemeinsame Erfahrungen und bereichert das Familienleben nachhaltig. Ab Ende Februar 2010 kommen 15 Jugendliche aus der ganzen Welt nach Bayern. AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. und Landrat Gebhard Kaiser suchen im Oberallgäu liebevolle Gastfamilien für sie.

Gastfamilie kann fast jede Familie werden, auch Alleinerziehende und kinderlose Paare. Einzige Voraussetzung ist das Interesse an anderen Kulturen, Offenheit gegenüber Neuem – und natürlich ein freies Bett. Fremdsprachenkenntnisse werden nicht erwartet. Bei der Vermittlung achtet die Organisation darauf, dass Austauschschüler und Gastfamilien von ihren Interessen zusammenpassen. Betreut werden die Gast-schüler und -familien während der interkulturellen Erfahrung von den ehren- und hauptamtlichen AFS-Mitarbeitern in der Region.

Interessierte Familien wenden sich einfach direkt an: AFS-Regionalbüro Süd, Heide Pusch, Tel. 0711/80607690 oder per E-Mail: regionalbuero-sued@afs.org
Weitere Informationen zum AFS-Gastfamilienprogramm gibt es unter: www.afs.de/gastfamilie.html

SPENDEN SIE BLUT!

Nächste Möglichkeit zum Blutspenden:
Dienstag, 9.2.2010 16.00 – 20.00 Uhr

Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes
Oberstdorf, BRK-Haus der Senioren, Holzerstr. 17

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:
Miriam Frietsch
Wolfgang Ländle
Kurt Reich
Christine Uebelhör

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative Consultants
GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
Markt Oberstdorf,
Günter Jansen, privat

Titelfoto:
Schneeskulptur auf dem
Bahnhofplatz

Erscheinungsweise:
monatlich

Der nächste OBERSTDORFER erscheint am Freitag, 5. März 2010.
Beiträge bitte per E-Mail an redaktion@markt-oberstdorf.de
Der OBERSTDORFER wird kostenlos an alle Haushalte in Oberstdorf verteilt.

INFO:

AFS steht für „American Field Service“. Gründer waren junge Amerikaner, die freiwillig Krankentransporte während der zwei Weltkriege übernahmen. In dieser Zeit entstand die Vision, das Verständnis zwischen den Kulturen zu fördern und damit den Weltfrieden zu sichern. Diesem Ziel, so die Idee, kommt man beträchtlich näher, wenn junge Menschen die Möglichkeit erhalten, für längere Zeit ins Ausland zu gehen. Der Jugendaustausch war geboren! 1948 verbrachten die ersten deutschen Austauschschüler ein Schuljahr in den USA, 1952 kamen die ersten amerikanischen Gast-schüler nach Deutschland.





STEUERKANZLEI HOFMANN

Diplom-Kaufmann
Hans Peter Hofmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Steuerberatung · Wirtschaftsprüfung

87561 Oberstdorf · Im Steinach 38
Telefon 08322-2237 · Fax 08322-7424

• *Große Auswahl auf 3 Etagen* •

MW Möbelhaus Wasle KG
Schreinerei & Meisterbetrieb

Walsersstraße 32 – 34
87561 Oberstdorf
www.wasle.de

Telefon 083 22/46 32
Telefax 083 22/21 45
moebelhaus@wasle.de

**Noch mehr Grund zum Jubeln:
Der Caddy TEAM ist da!**



Caddy-Team mit unschlagbarer Sonderausstattung mit 2 optionalen Paketen "Cool & Sound" oder "Exterieur". Da bleibt kein Wunsch mehr offen!

ab 12.990.- €

auch mit Erdgasantrieb erhältlich

..und wenn es mit Allrad sein darf:

Caddy Life "Team" 1.9 TDI 4-motion

19.490.- €

Verbrauch: 8,2/ 5,8/ 6,7- CO² 176g



**Autohaus
Mayr**

SONTHOFEN - Grüntenstr. 41 - Tel. 08321/ 66 1 77-12
OBERSTDORF - Poststraße 12 - Tel. 08321/96 26-27

Neue Seiten entdecken Ihre Heimatzeitung 2 Wochen **kostenlos!**

Mit Ihrer Heimatzeitung sind Sie hautnah vor Ort – Sie erhalten täglich Fakten, Hintergrundberichte, Nachrichten und Neuigkeiten aus Ihrer Region, der nächsten Umgebung und aus aller Welt.

Coupon einsenden an: Allgäuer Anzeigebblatt, Vertrieb, Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt. Schneller geht's per Fax (08323) 802-165 oder Telefon (08323) 802-161, per E-Mail vertrieb@allgaeuer-anzeigebblatt.net oder www.allgaeuer-anzeigebblatt.de



Ja, ich möchte meine Heimatzeitung für 2 Wochen kostenlos und völlig unverbindlich testen.
Die Lieferung endet nach diesen 2 Wochen automatisch, das versprechen wir Ihnen!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Auf eine wiederholte Probelieferung besteht kein Anspruch.
Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich während der Probelieferung anrufen.

BH

**Der nächste
OBERSTDORFER
erscheint am Freitag,
5. März 2010.**

**Redaktionsschluss
ist am Freitag,
12. Februar 2010.**



haarkleid

Ihr mobiler Hundefriseur

– Liebevolle und professionelle Pflege
in vertrauter Umgebung –

Tel. 08322/9589535

Mobil: 0177/5008888

www.haarkleid.com